

Inhalt

ERSTER TEIL

Die Hochzeit

- Das erste Kapitel* fängt mit der Kuh an und berichtet, wie die Schieben-Männer heimkehren 7
- Das zweite Kapitel* präsentiert den Reicheln-Karl und seine Sorgen und enthält die große Kleinsommersberger Debatte über den König Geisa und den König Ferdinand wie auch die Ursachen, an denen der alte Fuß, die Sara und die letzte Schieben-Henne sterben . . . 26
- Das dritte Kapitel* ist sehr wichtig, weil ohne den Kontrakt mit dem Herrn Kurator und ohne die Begegnung auf dem Wolfsrücken dieses ganze dicke Buch nicht hätte geschrieben werden können . . 55
- Das vierte Kapitel* gehört der Liebe und enthält neben der Schwiegermutter eine genaue Schilderung vom Zigeunerleben; auch eine Kuh kommt wieder vor 85
- Das fünfte Kapitel* läßt zum erstenmal einen ungesunden Ehrgeiz im Thummes erkennen und gibt ein erprobtes Rezept für echte Zuika, worauf Hochzeit gehalten und endlich auch erklärt wird, was es überhaupt mit dieser Zuika auf sich hat 108

ZWEITER TEIL

Das Ansehen

Das erste Kapitel könnte sehr beruhigend sein, wenn das Auto vom Volksmann Zank nicht am Schieben-Hof vorbeigefahren wäre und

wenn's nicht eine so große Debatte gegeben hätt über die intensive und extensive Landwirtschaft. Außerdem erblickt der Stammhalter, dito auf den Namen Thummes getauft, das Licht der Welt 145

Das zweite Kapitel erläutert ein Gleichnis unseres Herrn Jesus Christus, was aber nur zu einem unseligen Zerwürfnis zwischen dem Schieben-Vater und dem Schieben-Großvater führt 182

Das dritte Kapitel beweist, wie wichtig eine Sparkasse sein kann, rapportiert über des Tischer-Pitters mühselige Irrfahrten durchs wilde Asien und befaßt sich mit Kleesamenbau 208

Das vierte Kapitel legt besonderes Gewicht auf eine Ohrfeige, mit der ein ganz unglaubliches Menschenschicksal anfängt, und schildert die traurigen Umstände, unter welchen ein anderes Leben aufhört 234

Im fünften Kapitel erlangt der Schieben-Thummes zum ersten- und letztenmal ein gewaltiges Ansehen, aber es wäre ihm besser, er hätte es nie erlangt 257

Das sechste Kapitel ist ein kriminalisches, dieweil der Haderlump Krech seine Finger dabei im Spiel hat und selbst der unorganisierte Seiwert-Bill das Gleichgewicht nicht retten kann 282

DRITTER TEIL

Die Krise

Das erste Kapitel bringt eine gewaltige Überraschung in Gestalt eines gewissen Herrn Rüdiger Freiherr von Falkenhorst aus dem Reich, was aber seine Hochwürden, den Herrn Bischof, keineswegs von einer vielbesprochenen Unhöflichkeit abhält und überdies auch mit gewissen unchristlichen Spekulationen zusammenhängt, welche der Schieben-Thummes am Sarg von der Schoger-Witwe anstellt . . 319

Im zweiten Kapitel tobt der Schieben-Vater zum erstenmal in aller Öffentlichkeit, was sehr schlimme Folgen hätte haben können, aber zum Glück kommt es zu einer schriftlichen Versöhnung vor Zeugen, wie aus den abgeschriebenen Dokumenten zu ersehen ist 340

Das dritte Kapitel, in welchem die Niculina nach langer Zeit wieder einmal in Kleinsommersberg erscheint und der Schieben-Thummes

sein Sparbüchlein verkauft, hängt hauptsächlich mit dem kanadischen Weizen oder dem Versailler Vertrag oder den Kohलगewinnern aus dem Schiltal oder dem Zorn Gottes zusammen 366

Das vierte Kapitel zeigt, wie und warum selbst der Schieben-Großvater, der doch eine so große Geduld besitzt, sich von der Verzweiflung übermannen läßt, und erzählt, wie die erste von den fünf Flaschen Zuika dem kleinen Thummes das Leben rettet 397

VIERTER TEIL

Der neue Käse

Das erste Kapitel berichtet von der schweren Arbeit am überschwemmten Judaspfennig, präsentiert die Kinder, insbesondere den kleinen Thummes, der ein großes Schicksal vor sich hat, und bringt einen tief sinnigen Vergleich zwischen dem Hanklichbacken und dem Menschenleben im allgemeinen 419

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit gewissen Unstimmigkeiten zwischen den „Christdeutschen Erneuerern“ und Seiner Hochwürden, dem Herrn Bischof, und belehrt den Leser über die vielen und einander zuwiderlaufenden Meinungen, welche die verschiedenen Personen und Persönlichkeiten über jenes Geheimnis haben, welches man Politik nennt 436

Das dritte Kapitel dreht sich um eine Käsespezialität, die zur Versöhnung zwischen dem Volksmann Zank und dem dicken Badiu-Andrei führt, den Herrn Pfarrer Liebhard aber gerade bei seiner schriftlichen Präparation für seine Frühlingspredigt höchlichst stört 454

Im vierten Kapitel wird die rappelige Resi begraben und entwickelt sich der kleine Thummes zu einem tapferen Liebhaber, was ihn in den ersten Konflikt mit seinem Vater, dem großen Thummes, bringt. Außerdem lernt man die sehr verworrenen Zusammenhänge zwischen dem weißen Tod und etlichen Ohrfeigen kennen 470

Das fünfte Kapitel enthält weitere Gewalttätigkeiten, welche dem Herrn Pfarrer Liebhard ein solches Kopfzerbrechen und Herzweh verursachen, daß der Hochwürdige Herr Bischof in persona ihn aufrichten muß, und schildert, wie der kleine Thummes und seine noble Freundin ungestraft Ribisel stibitzen 507

FÜNFTER TEIL

Das Gymnasium

Das erste Kapitel erneuert eine alte Bekanntschaft, präsentiert die Frau Tilli, den Professor Emmerich und den Meister Markus und enthält ein paar tröstliche Betrachtungen über die französische Sprache 541

Das zweite Kapitel ist das letzte friedliche, obgleich es dem Seiwert-
Bill schon sehr nach Pulver stinkt, was man bei einer so schönen
Feier, wie es die Konfirmation ist, freilich nicht ohneweiters rie-
chen kann 583

Im dritten Kapitel bricht das größte Unglück ein, das die Welt und
Kleinsommersberg je erlebt haben, auch kommt der Schieben-
Thummes nach vielen Lehrjahren auf unverhoffte Weise und zum
allgemeinen Staunen wieder mit der Heddiwi, dem wunderschönen
Töchterchen vom Volkmann Zank, zusammen 603

Das vierte Kapitel bringt der Finni arges Herzweh, berichtet von
einer bösen Falle, in welche der Hochmutsteufel den jungen Thum-
mes lockt, und führt schließlich zu einem Zwist unter den Nach-
barn, welcher sich alsbald zu einer langjährigen Feindschaft auswach-
sen soll 629

Das fünfte Kapitel ist das Kernstück vom ganzen Buch, dieweil darin
der Herr Pfarrer Liebhard selbst wider alles Herkommen verstößt,
der Schieben-Vater sich eine Besäufnis antrinkt und die Maio mitten
in der Nacht vom Hof wegläuft 645

SECHSTER TEIL

Villa Zank

Das erste Kapitel berichtet, wie der Thummes aus eigenen Erspar-
nissen zu einem neuen Anzug kommt, enthält allerlei Betrachtungen
über allerlei Veränderungen und schildert sämtliche Zimmer aus
des Volkmanns Willfried Zank vornehmer Villa 677

Das zweite Kapitel bringt eine neue Begegnung mit einer alten
Firma, eine Verschwägerung mit einem gewissen Herrn von Quitz-
kow, eine Bischofswahl und den Abschied vom Meister Markus-
Markus; desgleichen wird berichtet, wie die städtischen Turnlehrer
für die Volksgesundheit sorgen 699

Im dritten Kapitel leistet der junge Thummes Verzicht auf eine gar große Ehre, wofür er jedoch alsbald hundertfach belohnt, indem er zu einem ungekrönten König erhoben wird. Ferner entdeckt der Herr Pfaff, daß er von einem Pulvermüller abstammt, was ihm Kurasch gibt, sich Geld zu borgen 728

Das vierte Kapitel enthält die letzten Ferien vor dem letzten Schuljahr samt allerlei traurig-philosophischen Naturbeobachtungen, berichtet von etlichen Rechenfehlern hinsichtlich der russischen Straßen- und Wetterverhältnisse und schildert den ersten schweren Ehekonflikt zwischen dem Herrn Dani und der Frau Tilli . . . 759

SIEBENTER TEIL

Der Krieg

Das erste Kapitel erklärt die Unterschiede zwischen dem Pulloverstricken in der Stadt und dem Pulloverstricken in Kleinsommersberg und verweilt bei einer Lebensgeschichte, die man fast schon vergessen hat 789

Das zweite Kapitel beginnt mit einer kleinen Bilanz, schildert die Begegnung mit einem Gespenst und zeigt, wie französischer Kognak und griechische Zigaretten gegen dasselbe vorübergehend Hilfe leisten können 809

Im dritten Kapitel lernen wir zwei weitere Gespenster kennen und erfahren, wie die schöne Frau Elisabeth den armen Thummes mit allerlei spitzfindigen Betrachtungen über die Architektur in eine gar verfängliche Bedrängnis treibt 826

Das vierte Kapitel zieht Vergleiche zwischen Tapferkeitsmedaillen und Ritterkreuzen, führt dem Volksmann Zank einen neuen Bruder namens Florian-Maria zu, berichtet, unter welch bedenklichen Umständen auch die zweite Flasche Zuika zu Ehren gelangt, und enthält die allersüßeste Sünde 856

Das fünfte Kapitel berichtet von geheimnisvollen Gesprächen zwischen dem Herrn Zank und seinen gegensätzlichen Geschäftsfreunden, wie auch von den Veränderungen, die sich in der Käsefabrik unter dem Dreispitzwald zutragen, worauf es mit der großen Verstellung zu einem plötzlichen Ende kommt 886